

Liebe Oggauerinnen und Oggauer,  
Liebe Pensionisten, liebe Jugend, liebe Kinder,

es ist nun doch schon wieder etwas länger her, dass ich euch über das Geschehen in den Gemeinderatsitzungen und die damit im Zusammenhang stehenden Ergebnisse auf diesem Weg informierte. Es gab auch viel zu tun und vor allem einiges zu hinterfragen.

Weiterhin gibt es teilweise augenscheinlich vom Landeshauptmann gesteuerte Politik unseres Bürgermeisters und der restlichen 13 roten Zwangsaufzeiger. Dies bedeutet auch oft nichts Positives für unsere Gemeinde.

Viele Themen ziehen sich über einen längeren Zeitraum, weshalb ich euch einen Überblick über das letzte Jahr gebe.

Wir bekommen oft auch die Rückmeldung, dass dies alles sehr komplizierte Themen sind und wir viele Details schreiben. Ja, stimmt, aber wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Bürgerinnen und Bürger umfassend und transparent zu informieren. Es ist eben nicht alles so einfach. Wir haben versucht, unsere Aussendung diesmal besser zu gliedern. Wer dennoch weitere Fragen hat, kann sich gerne an uns wenden.

### Gemeinderatssitzung vom 20.03.2024 - was in der Aussendung des Bürgermeisters nicht enthalten war:

In dieser Sitzung gab es mehrere größere und auch umstrittene Punkte zu besprechen, wobei wir nicht alle Punkte im Detail wiedergeben wollen, sondern nur jene, bei welchen der Bürgermeister in seinen Aussendungen wesentliche Aspekte „vergessen“ hat:

#### 1. Rechnungsabschluss 2023:

Dieses Dokument wurde von uns im Vorfeld gründlich durchgearbeitet. Einige Punkte wollen wir daher erwähnen welche aus unserer Sicht durchaus interessant sind:

- **Unser Freibad machte im Jahr 2023 ca. 240.000€ Verlust**, weshalb diese Summe die Gemeinde zuschießen muss. In dieser Summe sind Investitionskosten noch gar nicht enthalten. Dies dient jedoch nur als Information, da wir der Meinung sind, dass wir **als Fremdenverkehrsgemeinde** ohne Badeseezugang, schon **ein Freibad benötigen**, vor allem, da es erst saniert wurde.
- Die Gemeinde leistet sich einen **Gemeindeweinbau**. Dieser machte im Jahr 2023 ein **Minus von 9.000€**, wobei hier sogar das notwendige **Personal noch nicht miteingerechnet** ist. Wir finden, dass wir einerseits damit unseren ansässigen Weinbaubetrieben schaden und andererseits dieser Betrag besser eingesetzt werden kann z.B. auch durch direkte Vereinsförderung.
- Die **Personalkosten in unserer Gemeinde liegen 80% höher als der Durchschnitt** (22,5% der Budgets im Durchschnitt – in Oggau 31,3%) vergleichbarer Gemeinden (Quelle: [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at))
- Obwohl unser Bürgermeister immer betont, wie gut die Gemeinde dasteht, liegt die **Öffentliche Sparquote der Gemeinde bei -12,1668 (Minus!)**. Dies bedeutet, dass **Sanierungsmaßnahmen einzuleiten wären** (Quelle: [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at))

Diese Punkte wurden dem Bürgermeister in der Sitzung kommuniziert, welcher sie und dies auch nur teilweise zur Kenntnis nahm.

#### 2. Abgabenverordnungen

Manche Abgabenverordnungen (Hunde, Grundsteuer, Abfallsammelstelle, ...) müssen aus verschiedenen Gründen neu beschlossen werden. **Wir informierten den Bürgermeister über Formfehler, fehlende Klarstellungen, fehlende Wertsicherung und rechtliche Unstimmigkeiten und Unschärfen**. Weiters gaben wir hierzu auch Verbesserungsvorschläge ab. Leider konnte sich der Bürgermeister auch bei diesem Punkt nicht zu einem klaren Gedanken durchringen, weshalb stur die **ursprünglichen Verordnungen beschlossen** wurden.

Bei der öffentlichen Einsicht in diese Verordnungen bewegen wir uns immer noch in der **behördlichen Steinzeit**, da diese weder im Rechtsinformationssystem und nicht mal auf der Webseite der Gemeinde abrufbar sind.

### 3. (Sogenanntes) Gemeindeentlastungspaket: Kinderbetreuung und Burgenländischer Müllverband

Dieses Thema wurde ja ohnehin medial ordentlich ausgeschlachtet. Wir haben einige Argumente vorgebracht und Fragen zu diesem Antrag gestellt. Leider mussten wir feststellen das das Wissen zur Thematik bei der einbringenden SPÖ-Fraktion nicht sehr ausgeprägt ist. Aus diesem Grund, wurde wie immer, ohne auf Fragen oder Argumente einzugehen, von der SPÖ Oggau dem Antrag zugestimmt.

Wir wollen in diesem Zusammenhang schon erklären, dass sich hier unser Landeshauptmann nur zusätzliches Geld von den Gemeinden holen wollte, um weitere wahnwitzige, unnötige und wirtschaftlich, aber auch sozial nicht tragbare Projekte umzusetzen. Außerdem wäre es für die Gemeinden ein schlechter Deal geworden.

Nur zum Vergleich: **Was die Gemeinde durch diesen „Schweinsdeal“ im Jahr bekommen sollte, entspricht lt. unserer Kalkulation ungefähr dem, was die Gemeinde an Mehrkosten durch den vom Land verbrochenen Mindestlohn hat.**

Wenn man sich dann immer fragt: “Wo nimmt das Land das Geld her?” Einerseits sicher aus Schulden der daran beteiligten Unternehmen und andererseits, wenn der Bund den Gemeinden mehr Budgetmittel zur Verfügung stellt, nimmt das Land den Gemeinden noch mehr weg. Natürlich kann dann unser Landeshauptmann in Robin Hood Manier seine Liebkinder und Genossen mit Sonderzuwendungen betrauen. Unsere Gemeinde hat davon allerdings noch nicht viel gesehen. Das ist dann auch der Grund, warum viele Gemeinde über ihr Budget jammern. Aber was ist dann die Reaktion des Landeshauptmanns? Genau? Wieder ein Unternehmen gründen, das sich darum kümmern soll. Natürlich auch wieder mit Günstlingen als Geschäftsführer.

### 4. Allfälliges

- Wie fast schon traditionell fragten wir den Bürgermeister, ob es neues zum **Thema Pflegestützpunkt** gibt? Reaktion des Bürgermeisters: Nein, es gibt nichts Neues zu berichten.
- Auch bereits des Öfteren gefragt: Gibt es Neuigkeiten zum **Seemanagement**? Reaktion des Bürgermeisters: Nein, es gibt nichts Neues zu berichten.
- Lt. Rechenschaftsbericht des Landes, sollen 3 Mustergemeinden für alternative Energien ausgewählt werden. Wir fragten an, ob sich hierfür der Bürgermeister einsetzen könnte. Der Bürgermeister sagte dies zu. Leider ist bis jetzt hierzu weder im Land noch in der Gemeinde was passiert.

---

### Gemeinderatssitzung vom 19.06.2024 - was in der Aussendung des Bürgermeisters nicht enthalten war:

Hauptthema der Sitzung war die **Änderung des Flächenwidmungsplans**. Dies sind mehrere Berichte mit insgesamt fast 200 Seiten. Obwohl es ein sehr wichtiger Tagesordnungspunkt war, der die Gemeinde über Jahrzehnte prägen kann, hatten wir den Eindruck, dass wahrscheinlich nur wenige Mandatäre im Raum Ahnung davon hatten. **Wir brachten eine Vielzahl von Anmerkungen und Fragen ein, welche der Bürgermeister mit einem verzweifelten Lächeln versuchte abzuwenden.** Schlussendlich sollten wir unsere Fragen wieder schriftlich stellen und die Bande der SPÖ-Aufzeiger folgte ohne eine einzige Wortmeldung der augenscheinlichen Zwangsvorgabe der Partei und stimmte für die Flächenwidmungsplanänderung. Um klar zu machen, was in diesen Unterlagen steht, wollen wir ein **paar Punkte beispielhaft**, vereinfacht anführen:

- **Widmungsanpassung im Bereich des Hafenrestaurants inkl. der Anmerkung, dass die Gemeinde das Restaurant neu errichten will**

- **Widmungsanpassung in Bereich des Campingplatzes – Erweiterungsgebiet Richtung Neusiedler See**
- Auch in den Unterlagen zu lesen, dass es das **Ziel der Gemeinde ist, Campingplatz, Schwimmbad und Hafen in der Hand der Gemeinde zu haben**. Interessant, da in gut einem Jahr der Pachtvertrag für Hafen und Campingplatz abläuft. Aus Gesprächen mit Dauercampern war zu erfahren, dass sie dies schon vor Längerem vom Bürgermeister gehört haben und noch mehr. Der Gemeinderat erhält solche Informationen jedenfalls nicht.
- Teilweise **Rückwidmung zu „Grünland“ im Bereich Steg**
- Obwohl vom Bürgermeister immer wieder behauptet wird, dass es Punkto Seemanagement nichts Neues gibt, tauchte im Flächenwidmungsplan auf einmal die **Widmung für die Zentrale der Seemanagement GmbH** auf. Mitten in einem Naturschutzgebiet und gleich neben dem Freizeitzentrum (Freibad und Campingplatz) soll mehrere Hallen errichtet werden, welche bis zu 8m hoch sind: Ohne dass der Bürgermeister weitere Angaben gibt, oder das Projekt vorgestellt hätte. Somit betätigt sich der **Bürgermeister ein weiteres Mal als Totengräber des Tourismus für unsere Gemeinde**.
- **Bauländerweiterung „Altenberg“ im Zwickl Weißenböckgasse** und der Verlängerung Gartengasse, hinter Karl-Nagy-Gasse Richtung Schützen (siehe Bild unten). Was man sich in der halben Gemeinde erzählt, gibt es hier das erste Mal in einer Unterlage der Gemeinde. Aber kommuniziert wird dies nirgends.

Viel Information war in den Unterlagen zu lesen. Kommunikation? Transparenz? Bei unserem Bürgermeister leider – Fehlanzeige!

Unter Allfälliges **fragten wir** wieder an, ob es was Neues gibt zum **Pflegestützpunkt**. Natürlich verneinte dies der Bürgermeister, wie auch schon zum wiederholten Mal beim Thema **Seemanagement**.

---

### **Gemeinderatssitzung vom 18.09.2024 - was in der Aussendung des Bürgermeisters nicht enthalten war:**

In dieser Sitzung gab es vor allen 3 Themen, über welche wir euch informieren müssen, auch da euch der Bürgermeister nicht alle Fakten mitteilte und manche auch nicht ganz richtig darstellt. Warum er hier zu solchen Mittel greift und Fakten nicht richtig darstellt, wissen wir nicht. Als regierende Fraktion ist dies ein Armutszeugnis und stellt einen weiteren Tiefpunkt in der ohnehin dahindümpelnden SPÖ-Herrschaft der letzten 20 Jahre in unserer Gemeinde dar. Zu den konkreten Tagesordnungspunkten:

#### 1. Bauländerweiterung im Gebiet Altenbergkräften-West – Finanzierung

Im Vorfeld gab es zu diesem Punkt vom Bürgermeister zur Vorbereitung auf die Gemeinderatssitzung einen **Schmierzettel, auf dem mehrere Baumaßnahmen aufgelistet waren**. Der Zettel enthielt weder ein Datum noch waren ein Verfasser oder eine Firma angeführt. Darauf war **eine Summe rund 830.000€** angegeben und ein paar handschriftliche Ergänzungen dazu gekritzelt. Wir stellten hierzu einigen Fragen, auch da man da man in den Wirtshäusern und Kaffeecorner des Ortes aus gut informierten SPÖ-Kreisen einiges zu diesem Thema hört. Viele dieser Gerüchte wurden auf Nachfrage vom Bürgermeister bestätigt. Der Gemeinderat und auch die Bürgerinnen und Bürger wurden von diesem Projekt noch nie informiert. Muss man sich in Oggau wirklich ein rotes Parteibuch kaufen, um Informationen zu erhalten?

Auch fragten wir im Bezug um die Kosten an, ob bei diesen rund 830.000€ alle Kosten berücksichtigt sind. Da uns noch der Flächenwidmungsplan der letzten Sitzung in Erinnerung war, fehlten aus unserer Sicht unter anderem noch Kosten für die umfangreichen Baumaßnahmen des Hangwasserschutzes. Dies bestätigte auch der Bürgermeister. Und **so wurden aus 830.000€ auf einem Schmierzettel ein Antrag im Gemeinderat von 2,5 Millionen Euro**. Wie man so dilettantisch mit unserem Geld umgehen kann und so eine Finanzierung bei einer Bank beantragen will, ist uns unverständlich. **Aus diesem Grund enthielten wir uns der Stimme bei diesem Punkt.**

Der Bürgermeister behauptet dann in einer Aussendung der SPÖ Oggau, dass wir ohne Angabe von Gründen gegen die Ansiedlung junger Familien gestimmt haben. Diese Aussage ist dumm, peinlich und vor allem falsch! **Wir haben nicht gegen die Ansiedlung junger Familien gestimmt!** Wir haben uns nur der Stimme bei der Finanzierung enthalten, da uns vom Bürgermeister Informationen im Vorfeld enthalten wurden und man bei solchen Summen auch das Recht haben sollte, klare und eindeutige Informationen zu bekommen. Diese Gründe haben wir auch in der Sitzung genannt.

Wie man sich also als Bürgermeister so herablassen kann und solche falschen Behauptungen zu kommunizieren, ist uns unverständlich.

Da das Projekt jedoch weder einmal kommuniziert wurde, noch dem Gemeinderat vorgestellt wurde, wollen wir dies für den Bürgermeister erledigen. Die Informationen findet ihr weiter unten.

## 2. Funcourt und Pumptrack

Auch dieses **Thema verfolgt uns schon seit 2 Wahlen** als Zuckerl der SPÖ. Diesmal ging es nur um die nochmalige Abstimmung, um das Förderansuchen zu ergänzen. Leider waren auch diese Details nur einschlägigen SPÖ-Kreisen bekannt. **Erst auf Nachfrage wurde uns ein Plan übermittelt**, welcher angeblich schon mal den Gemeinderat vorgelegt wurde. Dies ist jedoch so nicht nachzuvollziehen, da dies weder den Fraktionen bekannt war, noch ist dies in den Protokollen der Gemeinderatssitzungen nachzulesen.

Da auch diese Informationen nicht allgemein bekannt sind, wollen wir auch hier den Bürgermeister in Sachen Transparenz unterstützen. Die Informationen findet ihr weiter unten.

## 3. Bürgerservice- und Transparenzpaket

**Wir stellten einen Antrag zu dem Thema „Bürgerservice und Transparenz“**. Darin waren unter anderem Themen wie

- **Verlängerte (verschobene) Öffnungszeiten Gemeindeamt**
- **Digitale Amtstafel**
- **Transparenzbericht**
- **Termine der Gemeinderatssitzungen im Veranstaltungskalender**
- **Veröffentlichung von Gemeinderatsprotokollen**
- **Dauerhafte Veröffentlichung von Verordnungen der Gemeinde**
- **WLAN im Gemeindeamt und an Plätzen der Gemeinde**
- **Barrierefreiheit Gemeindeamt und Homepage mit ÖZIV-Zertifikat**
- **Gemeinde APP**
- **Richtlinien Vereinsförderung**
- **Digitale Abwicklung Gemeinderatssitzungen**

Auch diese Themen sind nicht neu und vor allem in vielen der **Nachbargemeinden bereits seit Jahren umgesetzt**. Den gesamten Antrag findet ihr auf unsere Webseite ([www.buergerforumoggau.at](http://www.buergerforumoggau.at)).

Leider ist man anscheinend bei der SPÖ Oggau im letzten Jahrtausend stecken geblieben. Trotzdem hat sich der Bürgermeister auch bei diesem Thema herabgelassen, in seiner Aussendung der SPÖ Oggau zu behaupten, dass unser Antrag das Budget der Gemeinde sprengen würde und außerdem einige Punkte aus dem Programm der SPÖ stammen. Also das man bei der SPÖ-Fraktion nicht besonders gut im Rechnen mit Budgets ist, hat man bereits beim Punkt davor bewiesen – auf dem Schmierzettel stehen 830.000€, beantragen tut man 2,5 Millionen €. In dem konkreten Fall hat man sich augenscheinlich nicht mit dem Antrag auseinandergesetzt. **Die Kosten sind äußerst gering. Viele Maßnahmen kosten gar nichts, oder ersparen der Gemeinde sogar Geld. Die restlichen Kosten sind Kleinbeträge, größtenteils förderbar und ließen sich teilweise aus**

**unnötigen Budgettöpfen z.B. Repräsentationsausgaben des Bürgermeisters decken. Auch hier nimmt man es also mit der Wahrheit nicht so genau, um nicht zu sagen:“ Unser Bürgermeister.....“**

Welche Punkte hier aus dem Programm der SPÖ stammen sollen, wissen wir auch nicht. **Die SPÖ Oggau hat kein Programm.** Es gibt nur ein Wahlprogramm, welches seit 3 Wahlen annähernd gleich ist und nur Schlagworte enthält. Die letzte Eintragung der SPÖ Oggau auf der Web-Seite unter „Aktuelles“ stammt vom Dezember 2023.

Unter Allfälliges fragten wir wieder an, ob es **was Neues gibt zum Pflegestützpunkt?** Natürlich verneinte dies der Bürgermeister, wie auch schon zum **wiederholten Mal beim Thema Seemanagement.** Beim Seemanagement kamen im Zusammenhang mit anderen Tagesordnungspunkten dann doch noch ein paar Infos – jedoch auch nichts, was man nicht auch schon in der Zeitung lesen konnte und diverse Landesräte auch gebetsmühlenartig herunterbeten. Die Informationen zu diesen Themen findet ihr weiter unten.

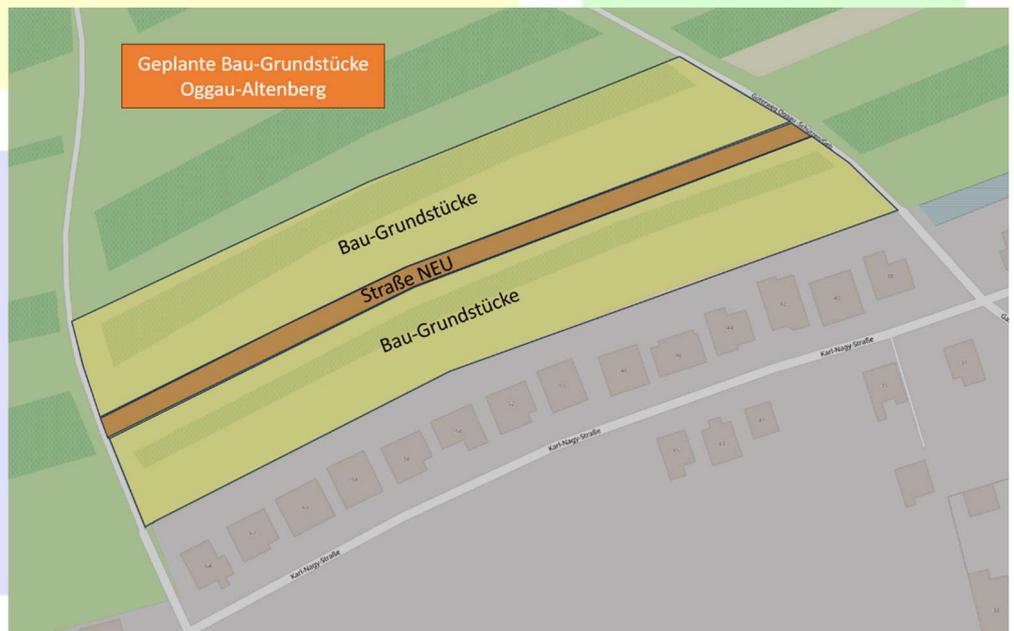
Als Nächstes wollen wir euch zu einigen für die Gemeinde relevanten Themen eine Zusammenfassung geben. Anscheinend wird Kommunikation und Transparenz bei der SPÖ-Oggau nicht richtig verstanden, oder die Informationen nur parteiintern weitergegeben. Wir finden dies nicht in Ordnung und haben deshalb wieder ein paar Informationen zusammengetragen:

#### 1. Informationen zu der Baulanderweiterung Altenberg

Im Dreieck zwischen der Verlängerung der Weißenböckgasse und der Verlängerung der Gartengasse, hinter der Karl Nagy Straße, sollen Baugründe entstehen (siehe Plan, auch auf unserer Webseite – Quelle: OpenStreet-Map/© Bürgerforum Oggau). Die ebenfalls angedachte Baulanderweiterung Steg (vielen Oggauern auch unter Teil der Haide bekannt), hinter und parallel zur Seegasse fallen gelassen und wird in Grünland rückgewidmet. **Am Altenberg sollen in 2 Reihen, durch eine Straße getrennt, 25 bis 27 Grundstücke entstehen.**

Umschlossen wird das Gebiet mit einem Graben auf Grund der Vorgabe der Landesregierung wegen der Hangwassergefährdung. Die **Grundstücke sollen zwischen 500 und 700m<sup>2</sup> groß sein und 110 bis 120€ kosten.** Dies sind derzeit noch Annahmen, da die tatsächliche Aufschließung erst erfolgt. Die Widmung des Gebiets wird dann **gemischtes Baugebiet** sein. Lt. Bürgermeister gibt es bereits **Interessenten für die**

**Baugrundstücke zur Errichtung von Einfamilienhäusern, aber auch Interessenten, welche Reihenhäuser errichten** wollen. Dies wundert uns etwas, da das Projekt weder dem Gemeinderat noch öffentlich je kundgetan wurde. Ein Zeitraum für die Umsetzung steht noch nicht fest.



#### 2. Informationen zum Pumptrack und Funcourt

Auch das ist ein Thema, welches (partei-)Eingeweihten bereits bekannt ist, jedoch im Detail noch nie seitens des Bürgermeisters vorgestellt wurde. Bereits 2022 (kurz vor der Wahl) gab es einen Grundsatzbeschluss zu diesem

Thema. Konkret sollten damals ein Funcourt und Pumptrack entstehen. In der vergangenen Sitzung wurde nochmals ein Beschluss gefasst, um das Förderansuchen anzupassen.

Beim **Funcourt** handelt es sich um einen eingezäunten Sportplatz bzw. **Multifunktionsplatz**, welcher meist mit Fallschuttmatten belegt oder asphaltiert ist. In Oggau soll er eine Größe von ca. 15 x 20m haben. Ein **Pumptrack** ist eine spezielle Fahrradstrecke

auf der man vor allem spezielle Fahrtechniken (Pump – fahren durch Gewichtsverlagerung) üben kann. Der Pumptrack ist etwas größer als der Funcourt.

**Beide Anlagen sollen im hinteren Bereich des alten Sportplatzes errichtet werden** und nehmen dann ca. die halbe Fläche des Platzes ein. Für die Sportanlagen wurde ein Angebot der Fa. PZ Pump Track eingeholt, welches uns jedoch nicht vorliegt, weshalb wir auch keine Kosten nennen können. Zusätzlich soll noch im Bereich der ehemaligen Kabinen am alten Sportplatz, ein

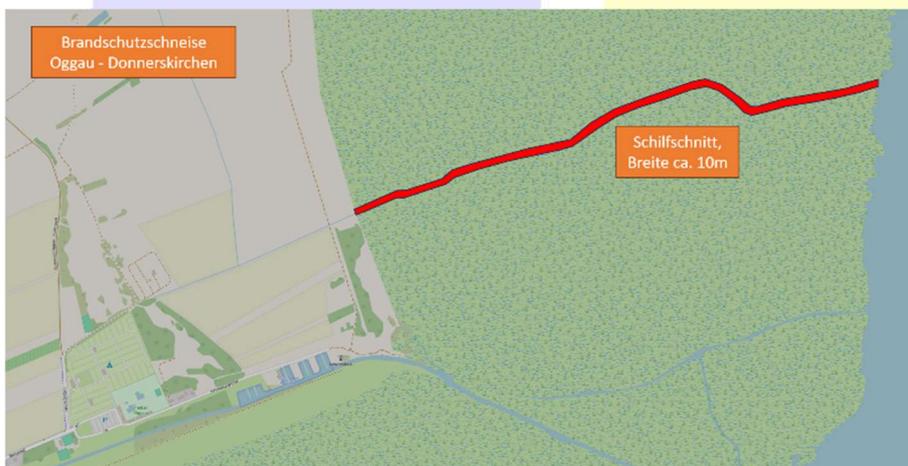
**Neubau (Lager und Aufenthaltsraum) errichtet** werden (siehe Plan, auch auf unserer Webseite – Quelle: OpenStreetMap/© Bürgerforum Oggau). Als Ergänzung gibt es noch Bäume und Bepflanzung, Sitzbänke, Verbindungswege und Fahrradständer in diesem Bereich.



Wir schätzen, dass die Fertigstellung kurz vor der nächsten oder übernächsten Wahl erfolgen wird.

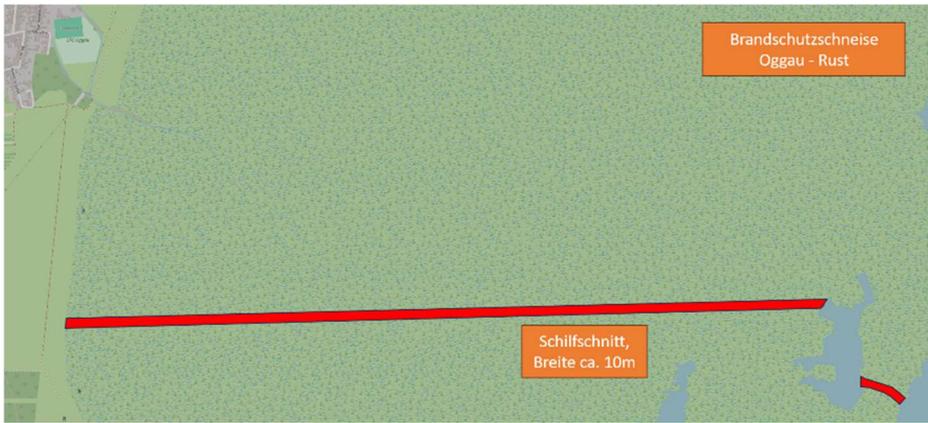
### 3. Informationen zum Seemanagement GmbH

Auch hier gibt es **lt. Bürgermeister nichts Aktuelles. Bis jetzt gibt es keinen entsprechenden Beschluss zu der Kostentragung bzw. Beteiligung durch die Gemeinde.** Ein entsprechender Versuch musste vom Bürgermeister



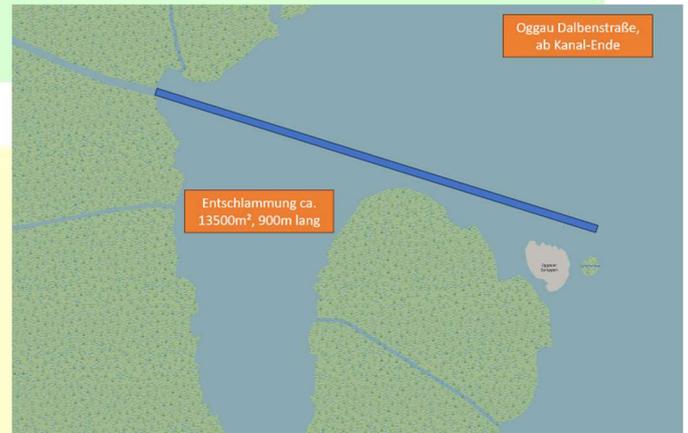
auf Grund augenscheinlich schlechter Vorbereitung und vieler offener Fragen im vergangenen Jahr von der Tagesordnung genommen werden. Dann erfährt man über den Flächenwidmungsplan über den geplanten Bau von Hallen und Gebäuden. Immer wieder wird auch mit den Arbeitsplätzen geworben. Dieses Argument lassen wir nicht gelten, da die Arbeitsplätze bereits jetzt durch Personen erfüllt werden. Auch fragten wir den Bürgermeister wie es mit einem Schlammbecken in der Gemeinde aus-

sieht? Wir hatten gehört, dass ein solches errichtet werden soll und der Schlamm vielleicht mit einer Vielzahl von LKW (in unserem Fall auf ohnehin schon schwer verkehrsbelasteten Straßen – Stichwort Rad Fahrer) abtransportiert werden soll. Es gibt hierzu nichts Neues, antwortete der Bürgermeister. Nun ganz so ist es nicht. Im



September lag auf der Landesregierung lag auf der Landesregierung ein 150 seitiges Dokument auf, für jedermann zugänglich, man musste nur die kleine Mitteilung auf der Amtstafel lesen und sich entsprechend Zeit nehmen (leider durfte man dieses Dokument nicht kopieren, weshalb wir hier nur auszugsweise und aus unseren Notizen berichten können). Darin sind die Maßnahmen in Oggau zu lesen. Unter anderem

steht dort, **mit dem Bürgermeister wird seit Sommer über einen möglichen Standort für ein Schlammbecken gesprochen.** Also doch? Natürlich noch nicht fix. Weiters wird immer wieder in den Medien von den zuständigen Personen der Landesregierung betont, dass man vor allem Schlamm pumpen will, um den Wasserstand des Sees zu senken. Suggestiert wird hier flächiges Schlamm entfernen. Die Wahrheit sieht etwas anders aus, auch in unserer Gemeinde. Es sind lt. diesem Dokument **3 Maßnahmen in Oggau geplant.** Das **Schlagen einer 10m breiten, 33cm tiefe Brandschneise im Schilfgürtel bis zur Wasserfläche am See in Richtung Donnerskirchen und einer Zweiten, 50cm tiefe Richtung Rust** (siehe Plan, auch auf unserer Webseite – Quelle: OpenStreetMap/© Bürgerforum Oggau, Pläne auch hochauflösend aus unserer Webseite einsehbar). Außerdem wird **bei der Hafeneinfahrt auf der freien Wasserfläche eine 900m lange Strecke Schlamm gepumpt, jedoch der Schlamm gleich daneben wieder versprüht** (siehe Plan, auch auf unserer Webseite - Quelle OpenStreetMap/© Bürgerforum Oggau). Lt. Diesem Dokument **sollen die Arbeiten bereits im Oktober 2024 starten und bis April 2025 andauern.** In den übrigen Monaten werden nur Arbeiten an Land durchgeführt (Wartungen, Schlammumpen, ...). Zum Einsatz soll schweres Gerät kommen z.B. Schwimmbagger Watermaster Classic IV, Truxor T-Serie und zum Transport Pistenbully Powerbully 9c.



#### 4. Pflegestützpunkt

Trotz intensiver Recherchen ließ sich hier nichts Aktuelles herausfinden. Auch nicht, ob es nun ein Haupt- oder Nebenzstützpunkt wird, lies sich herausfinden. Dies macht jedoch einen beträchtlichen Unterschied, wie ihr in unserer letzten Aussendung lesen konntet. Derzeit sind von ca. 80 Pflegestützpunkten 5 in Betrieb oder Bau. Wie es damit weiter geht, wird auch der Ausgang der Landtagswahl mitentscheiden. Die angekündigte Bauausschreibung gab es noch nicht. Die Betreiberausschreibung wurde zurückgezogen und sollte mit Ende des Jahres kommen – wird wohl auch nichts mehr vor der Wahl. Damit ihr euch ein Bild von den geplanten Gebäuden machen könnt (werden bereits so umgesetzt), hier ein

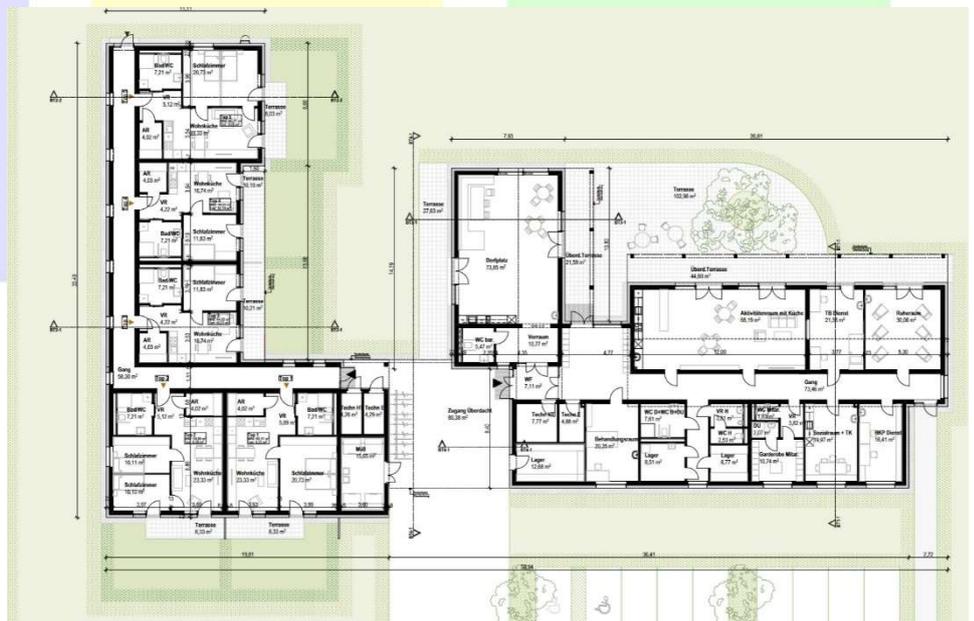


Bild des Planes eines Hauptstützpunkts (siehe Plan, auch auf unserer Webseite – Quelle: öffentliche Ausschreibungsunterlagen, Plan hochauflösend auf unserer Webseite einsehbar). Beim Nebenstützpunkt entfallen einige (vor allem medizinische) Räume. Vielleicht weiß der Bürgermeister mehr und lässt uns Informationen zukommen, bevor der Pflegestützpunkt eröffnet wird.

---

Und was gibt es sonst so zu berichten? Womit beschäftigen wir uns sonst noch? Derzeit gibt es einiges für uns zu tun. Es laufen einige Anfragen beim Bürgermeister, wobei dieser hier sehr unkooperativ vorgeht und Informationen, welche uns im Sinne der Bürgerinnen und Bürgern zustehen, nicht preisgibt. Mehr dazu demnächst.

Auch das Budget und dessen Durchsicht steht an, was jedes Jahr einen großen Aufwand bei uns darstellt.

Wir **besuchen auch andere Informationsveranstaltungen** (Fanclub Burgenland, 30er Zone im ganzen Ort, Bast, Pflegestützpunkte, ...) **und Gemeinderatssitzungen in anderen Gemeinden** (Rust, Donnerskirchen, Siegendorf, ...), um uns zu informieren und Vergleiche ziehen zu können.

Eines aus unserer Sicht wichtigsten Themen für die Zukunft unseres Ortes, haben wir als Antrag für die nächste Gemeinderatssitzung vorbereitet. Da unser geschätzter Gemeindevorstand sicherlich bald seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird, ist es für die **ärztliche Nahversorgung wichtig, rechtzeitig auch von Seiten der Gemeinde hier tätig zu werden und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen**. Aus diesem Grund haben wir um Aufnahme eines Tagesordnungspunkts ersucht und wollen einen **von uns vorgeschlagen Grundsatzbeschluss** beschließen, welche die **organisatorische und finanzielle Unterstützung der Position eines Kassenarztes der Allgemeinmedizin zum Ziel hat**. So soll ärztliche Grundversorgung für die Bevölkerung in unserem Ort lückenlos gewährleistet bleiben.

Die nächste Gemeinderatssitzung ist vom Bürgermeister für 10.12.2024 geplant, wird aber voraussichtlich erst am 16.12.2024 stattfinden.

**In diesem Sinne wünschen wir euch und uns ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!**

Euer Thomas Gruber  
und das Team des Bürgerforums Oggau

---

PS: Was wir noch sagen wollten:

Wir sind zwar politisch auf allen Ebenen interessiert, wollen uns aber nicht zu anderen Wahlkämpfen als auf Gemeindeebene äußern. Wir sind jedoch schon der Meinung, dass absolute Mehrheiten in keinem politischen Bereich gut sind, auch nicht im Burgenland.

Auch wer glaub, „naja, unser Bürgermeister kümmert sich nicht besonders um die Gemeinde, jedoch kümmert er sich im Landtag darum, dass für die Gemeinde was weiter geht“, den muss ich enttäuschen. Wenn wir richtig recherchiert haben, hat sich heuer **unser Bürgermeister in 10 Sitzungen nur 5-mal zu Wort** gemeldet und dabei **insgesamt rund 37 Minuten gesprochen**. Dies ist eine der niedrigsten Redezeiten im Landtag. Wenn man die gegenseitigen Beflegelungen, welche in diesem „hohen Haus“ an der Tagesordnung sind, und die Wahlwerbungen vor div. Wahlen weglässt, bleibt nicht viel messbare Leistung übrig. Aber macht euch gerne selbst ein Bild – live oder auch online und auch zum Nachsehen (bei Schlafstörungen besonders empfohlen).